



Herbst
2025

Gemeindeforum
MICHAEL-KIRCHE
Chr.-Grüningerstr. 11
73035 Göppingen

Kontakt: E. van Grootel, 07161-9866972

<https://christengemeinschaft.de/gemeinden/goeppingen>

!Samstag, 19. September, 17:00

IPHIGENIE AUF TAURIS

Schauspiel von J.W. v. Goethe, ein Hauptwerk der Weimarer Klassik von 1787 nach Euripides

Dargestellt vom Iphigenie Projekt-Ensemble, Schweiz

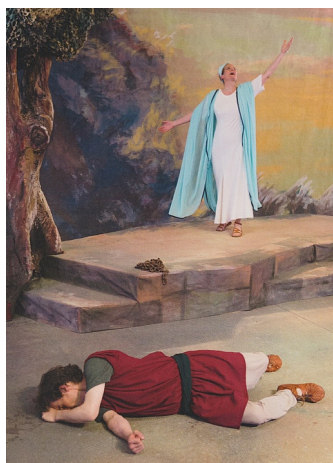
Regisseurin, bildende Künstlerin:
Friederike Lögters,
Schauspieler: Marion Lieberherr, Dagobert Kanzler, Patrick Exter, Michael Sölch, Silvan Schuler
Musiker und Komponist:
Joachim Pfeffinger

Wir haben uns als Ziel gesetzt, einen Teil der Anregungen aus dem *Dramatischen Kurs* Rudolf Steiners

aufzugreifen, sowohl in der Einstudierung der Rollen wie auch in der Gestaltung der Kostüme und des Bühnenbildes. Zum Impuls und Stück, das in voller Länge aufgeführt wird, ist passende Musik komponiert worden. Ziel ist es, mit ganzheitlicher Herangehensweise ein für das heutige Publikum sinnvolles und packendes Schauspiel darzustellen, das nicht nur unterhält, sondern zu weiteren Fragen und Beschäftigung mit den Themen des Stücks anregt.

Die Griechin Iphigenie, Tochter Agamemnons, wird auf der Halbinsel Krim von dem dortigen Herrscher Thoas im Priesteramt Dianens schon lange unfreiwillig festgehalten. Er hofft durch die Verbindung mit ihr, seine Macht im Reiche festigen zu können. Sie jedoch wartet auf Rückkehr, um den Fluch ihres Hauses, der seit ihrem Ahnherrn Tantalus auf diesem lastet, zu entsöhnen und weigert sich standhaft. Der König, erzürnt über diese Zurückweisung, verlangt von ihr, die Menschenopfer wieder einzuführen. Die dazu bestimmten Gefangenen erweisen sich als ihr Bruder Orest und sein Freund Pylades. Wie soll Iphigenie die beiden und sich retten? Wird am Ende die Macht, die Wahrheit oder List siegen?

Bildquelle: privat



Samstag, 10. Oktober 19:00-20:30
Sonntag, 11. Oktober 17:00-18:00

CHRISTUS BEWEGEN

Lecture Performance (Samstag) und Workshop (Sonntag) über die Christus-Gestalten der „BauLeib“ Bewegungskunst mit Eduardo Jenaro



Seit dem Erscheinen des Buches „Christus bewegen“ im Jahr 2025 hält Eduardo Jenaro Lecture Performances über seine Erforschung und Entdeckung des Christus als bewegte Gestalt. Nun ist er bei uns zu Gast. Eine Lecture Performance ist eine Aufführung, in welcher der Künstler sein Werk im Gespräch mit dem Publikum präsentiert. In unserem Weiheraum wird uns gezeigt werden, wie vielfältig sich Christus in

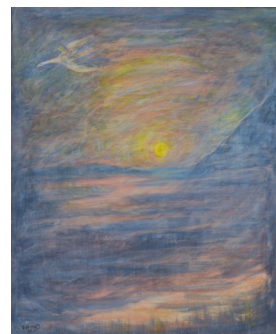
Bewegung darstellen lässt.

Beim Workshop wird Eduardo Jenaro uns anleiten, selber eine Gestalt zu bilden und zu bewegen. - Infos über unseren Gast unter www.bauleib-kunst.de. Bildquelle: Buchtitel

Sonntag, 18. Oktober, 17:00

LEBEN – DU – EIN VOGEL IM ATEMLAND

Rezitation und Violinimprovisationen
Verena und Christoph Jeggle



Dieses kleine Programm besteht aus Gedichten, Balladen und dazugehörigen Improvisationen mit Violine und Metall-Instrumenten. In den Gedichten von Nelly Sachs, Hilde Domin, Rose Ausländer, Lina Kostenko, Christian Morgenstern, Conrad F. Meyer, Friedrich Schiller, Wladimir Solowjew, Michelangelo geht es um innere Werte, um das, was uns als Menschen leitet, aufrecht hält und verbindet. Es sind Werte, wie sie die Dichter dem Leben abgewin-

nen. Eines der Gedichte stammt von einer ukrainischen zeitgenössischen Lyrikerin, eines von einem russischen Dichter. Auch möchten wir Ihnen gerne Friedrich Schillers Humor nahebringen. Ihm gelingt es, das selbst im Leben Erlittene in köstlicher, drastischer Weise so zu karikieren so, dass es berührend ist.

Die Künstler waren einige Jahre lang im Ausland, in der Ukraine und Russland tätig und leben seit 2024 in Iserlohn. Verena ist Sprachgestalterin und Pädagogin. ,Christoph Lehrer für Russisch, Geographie, Geschichte und Deutsch als Fremdsprache.

Bildquelle Elisabeth Oling-Jellinek, C. Jeggle

Sonntag, 8. November, 17:00

DER WEG AN DIE SCHWELLE

Von Franz Schubert bis Arnold Schönberg
Musikvortrag von Steffen Hartmann mit Klavier und Gesang



Dieses Konzert mit Erläuterungen bringt den musikalischen Weg von Franz Schubert bis zu Arnold Schönberg zu Gehör. Von der Romantik in die Moderne. Was geschieht beim Überang ins 20. Jahrhundert in den verschiedenen Künsten? Was bedeutet der Schritt in die Atonalität? Anschaulich und lebendig erläutert der Pianist und Philosoph Steffen Hart-

mann diese und andere Fragen. Es erklingen Werke von Schubert, Chopin, Schumann, Hugo Wolf, Debussy, Bartók, Schönberg und Webern.